

BSTK  
Bürgerinitiative Sauberes Trinkwasser für Kuppenheim e.V.

BSTK c/o Andreas Adam, Pfarrer-Herr-Straße 2, 76456 Kuppenheim

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Margret Mergen  
Marktplatz 2  
76530 Baden-Baden

c/o Andreas Adam  
Pfarrer-Herr-Straße 2  
76456 Kuppenheim  
☎ 07222 / 426 60  
Fax 07222 / 502 318  
Mail: andreas.iris.adam@t-online.de

06.10.2014

### Trinkwasserverunreinigung durch PFC

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Mergen,

angesichts der Ihnen bekannten PFC-Problematik, die in besonderem Maße die Stadt Kuppenheim und deren Einwohner trifft, haben wir die Bürgerinitiative Sauberes Trinkwasser für Kuppenheim e.V. gegründet.

Obwohl den Behörden spätestens seit dem Jahr 2008 bekannt war, dass einem zur landwirtschaftlichen Verwertung bestimmten Kompost in den Jahren 2006-2008 zum Teil aus der Recyclingpapierherstellung stammende Abfälle, sog. Papierschlämme, beigemischt wurden (die weder nach der Düngemittelverordnung noch nach der Bioabfallverordnung zugelassen sind) und dieser Kompost dann auf landwirtschaftlich genutzten Flächen im Landkreis Rastatt und vorwiegend im Stadtkreis Baden-Baden aufgebracht wurde, sah man sich – trotz der Parallele zum Fall „Möhne“ im Sauerland – zunächst nicht veranlasst, entsprechende Untersuchungen auf PFC vorzunehmen.

Der für Kuppenheim zuständige Wasserversorgungsverband Vorderes Murgtal lässt nun seit August 2013 das Rohwasser seiner vier Tiefbrunnen im Wasserschutzgebiet Förch auf PFC untersuchen. Die hierbei festgestellten Analysewerte, die Ihnen im Detail sicherlich vorliegen, sind äußerst beunruhigend, wenn man bedenkt, dass diese Belastung offensichtlich über Jahre - unbemerkt - bestand. Die Kuppenheimer Bevölkerung ist daher schon seit langer Zeit erheblichen Gesundheitsgefahren ausgesetzt und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es – vor allem bei sensiblen Personengruppen – schon zu Gesundheitsbeeinträchtigungen gekommen ist.

Auch wenn die Konzentration von PFC durch eingeleitete Maßnahmen des Wasserversorgungsverbands Vorderes Murgtal (Brunnen 2 bis 4 wurden stillgelegt, weiterer Tiefbrunnen 5 wurde in Betrieb genommen) deutlich gesenkt werden konnte, kann es für uns noch keine Entwarnung geben.

Solange die kontaminierten Grundstücksflächen nicht vollständig saniert sind, ist mit



weiterem Eintrag von PFC in das Grundwasser und aufgrund der Förderung und der damit verbundenen Fließbewegung der belasteten Fahne mit einem Anstieg von PFC im Trinkwasser zu rechnen.

Nach Mitteilung des Umweltamtes des Landratsamts Rastatt ist für das WSG Förch und die Bearbeitung der PFC-Belastung im dortigen Einzugsgebiet die Zuständigkeit der Stadt Baden-Baden gegeben.

Namens und im Auftrag der Bürgerinitiative darf ich Sie deshalb höflichst um Beantwortung der folgenden Fragen bitten:

- Seit wann war den Verantwortlichen der Stadt Baden-Baden die Verunreinigung der Böden und des Grundwassers bekannt?
- Aus der Berichterstattung der Presse war zu entnehmen, dass neben der Beprobung der Flächen insbesondere nach dem Verursacher der Kontaminierung gefahndet wurde. Welche Sofortmaßnahmen und welche weitere Maßnahmen der Gefahrenabwehr wurden bisher getroffen? Was wurde bisher konkret veranlasst, dass kein weiteres PFC in das Grundwasser gelangt?
- Wer ist der verantwortliche Ansprechpartner der Stadt Baden-Baden?
- Im Fall „Möhne“ (Sauerland) liegen umfassende Erfahrungen in Bezug auf Boden- und Trinkwassersanierung vor (s. Bericht des LANUV unter [www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/fachberichte/fabe34/fabe34.pdf](http://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/fachberichte/fabe34/fabe34.pdf).) Wurde mit den zuständigen Dienststellen in Nordrhein-Westfalen Kontakt aufgenommen?
- Im Hinblick auf die hohe Belastung von PFC im Trinkwasser wollen wir eine Studie in Auftrag geben. Wäre die Stadt Baden-Baden bereit, sich an den Kosten einer sog. Human-Biomonitoring-Studie zu beteiligen? Wir erlauben uns den Hinweis auf eine Studie, die vom LANUV Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Abteilung für Hygiene, Sozial- und Umweltmedizin der Ruhr-Universität Bochum 2006/2007 durchgeführt wurde.
- Zwischenzeitlich hat nach unseren Erkenntnissen eine Bewertungskommission sowie eine Koordinierungsgruppe die Arbeit aufgenommen. In keinem dieser Gremien ist ein Verantwortlicher der Stadt Kuppenheim bzw. des zuständigen Wasserversorgungsverbands vertreten. Wir bitten um Stellungnahme.

Für eine kurzfristige und umfassende Information bedanken wir uns.

Freundliche Grüße im Namen der Bürgerinitiative



Andreas Adam  
2. Vorsitzender